

# Across the Sky

## I will come to you (YuKa)

Von abgemeldet

### Kapitel 1: Auf Wohnungssuche

Heyho, hier das erste Kapitel.=)

\*\*\*\*\*

#### Kapitel 1

"Das ist doch wohl nicht dein Ernst, Kai", sagte Yuriy, kaum dass er die Wohnung betreten hatte.

"Wieso nicht? Sie ist billig und hat eine gute Lage", entgegnete Angesprochener gelassen, wobei beide den Immobilienmakler vollkommen ignorierten.

"Du hast die modischen Risse in der Wand und den dekorativen Schimmel vergessen. Und das alles im Preis inbegriffen! Fürwahr ein Schnäppchen."

"Bist du etwa schon wieder sarkastisch?"

"Das ist das Einzige, was mich beim Anblick dieser traurigen Bruchbude von einem Selbstmord abhält", meinte Yuriy.

"Ach was. Deine Übertreibungen nerven."

"Du nervst auch!"

"Wenn ich da mal einen Vorschlag machen dürfte", begann der Makler vorsichtig, wurde jedoch von einem zweifachen Todesblick schnell zum Schweigen gebracht.

"Das ist jetzt die fünfundzwanzigste Wohnung innerhalb von zwei Wochen und bei jeder hattest du was zu meckern!", fauchte Kai, der allmählich die Geduld verlor.

"Mit Recht. Die waren unter aller Sau."

"Das stimmt zwar, aber die hier ist leicht zu renovieren. Ein paar Risse stopfen, den Schimmel wegsaugen und den Wänden einen neuen Anstrich verpassen- et voilà, schon sieht das Ganze anders aus."

"Ich könnte mit dem Preis noch ein wenig heruntergehen", sagte der dritte Mann im Raum schnell.

Der Rotschopf seufzte und gab sich geschlagen, was dem Grauschwarzhaarigen ein Lächeln entlockte.

"In Ordnung, wir nehmen sie."

"Wie, du ziehst aus?", fragte Boris, während Sergeij Yuriys Verkündung schlicht und einfach für einen Scherz hielt.

"Ja, Boris, dafür muss ich nicht mal großartig was tun. Vielleicht geb ich mal 'nen Ratgeber heraus: 'Mit wenigen Schritten zum Erfolg- so verlassen Sie Ihre Wohnung. Schritt eins: Packen Sie Ihre Sachen. Schritt zwei: ziehen Sie Ihren Mantel an. Schritt

drei: Treten Sie aus der Tür und fahren Sie zu Ihrem neuen Zuhause.' Leider fällt mir gerade ein, dass mir das Schreiben nicht liegt."

"Sehr witzig", knurrte der Lilahaarige.

"Du kannst doch nicht einfach so gehen!", protestierte Iwan.

"Sicher kann ich das. Wenn etwas wirklich schlimmes passiert, könnt ihr mich ja anrufen. Das Post-It mit meiner Nummer hängt jedenfalls in der Küche. Bis irgendwann!"

Mit diesen Worten verließ der Rotschopf samt Gepäck die WG.

"Na, was haben sie gesagt?", erkundigte Kai sich, während er Yuriy eine der beiden Kisten abnahm und sie auf den Küchenboden stellte.

"Sie waren zu geschockt, um noch etwas außer 'Aber du kannst doch nicht einfach so gehen!' herauszubringen. Hast du Kaffee? Ich muss mich für die Renovierungsaktion stärken."

"Hast Glück, ich hab gerade einen gemacht. Bitte schön."

"Danke." Der Ältere nahm einen Schluck- und spuckte ihn sofort wieder aus.

"Wa... Was ist das? Füchterlich! Ab jetzt bin ich für den Kaffee zuständig!"

Der andere zuckte mit den Schultern.

"Du wusstest doch, dass mein Kaffee ungenießbar ist."

"Ich hatte gehofft, dass sich das geändert hätte."

"So etwas ändert sich nicht. Genau wie du niemals zum Technikfachmann mutieren wirst."

"Ich hab's eben nicht so mit Elektronik", verteidigte Yuriy sich und stand auf. "Dann wollen wir mal. Kai, du kümmerst dich um die Risse."

"Hals und Beinbruch beim Schimmel", meinte Kai pessimistisch.

"Ich kann nicht mehr!", stöhnte Yuriy drei Stunden unermüdlichen Arbeitens später und ließ sich einfach auf einen Küchensessel fallen.

"Dito", keuchte Kai und setzte sich neben ihn, ehe er fortfuhr: "Aber wenigstens ist alles jetzt neu renoviert und wir können uns an schimmelfreier Tapete erfreuen."

"Ach ja, die Tapete- bis das verdammte Ding keine Blasen mehr geworfen hat, war ich mit meinen Nerven schon total am Ende. Kaffee bitte."

"Ich dachte, den magst du nicht."

"Eben", antwortete der Rotschopf schlicht.

"Hä?", war der intelligente Kommentar des anderen.

"Der ist so grauenhaft, dass er mich sofort wieder munter macht."

"Arschloch. Hier."

"Danke. Sag mal... warum bist du hergekommen? Das sah für mich irgendwie nach einer Flucht aus."

Überrumpelt von dem plötzlichen Themawechsel schwieg Kai so lange, dass Yuriy die Hoffnung auf eine Antwort schon aufgegeben hatte, als er plötzlich doch zu sprechen begann.

"Takao und ich haben uns richtig heftig gestritten, so schlimm wars noch nie, glaube ich. Das war dann der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat, zumal ich ohnehin schon länger eine Auszeit wollte."

"So."

"Und dann hatte ich wieder Sehnsucht nach Russland, ich musste einfach raus aus Japan. Verdammte, sie sind schließlich so anders als ich!"

Der Rotschopf nickte nur. Das hatte er sich schon gedacht.

"Wundert mich nicht", sagte er dann auch, "Sie hatten eine komplett andere Kindheit als du oder auch ich- sie hatten alle Zeit der Welt, um erwachsen zu werden. Naja, vielleicht nicht alle Zeit der Welt- aber jedenfalls mehr, als wir es hatten. Falls es dir ein Trost ist: sie verstehen dich wahrscheinlich genauso wenig wie du sie, Dr. Freeze." Lächelnd sah er den Grauschwarzhaarigen über den Rand seiner Tasse an, dann trank er erneut und verzog das Gesicht. "Ich fürchte, ich bin ein Masochist."

"Ach was, du magst den Kaffee, gib's zu", ging Kai erfreut auf den Themawechsel ein. Er war immer noch nicht gut darin, über sein Innenleben zu sprechen, auch nicht mit seinem besten Freund. "Wir haben übrigens ein Problem."

"Warte, lass mich raten- Kakerlaken in der Dusche?"

"Nein, du Idiot. Wir haben nur ein Bett."

"Die Kakerlaken wären mir lieber gewesen, aber trotzdem: was machen wir jetzt? Wir können es ja wohl kaum in zwei Teile spalten", entgegnete Yuriy erstaunlich ruhig.

"Ich habe in weiser Voraussicht eine zweite Matratze samt Kissen, Bettüberzug und Decke gekauft."

"Du bist ja richtig organisiert!", staunte Yuriy.

"Na, du bist es ganz bestimmt nicht. Bett oder Matratze?"

"Matratze."

"Ach ja? Warum nicht das Bett?", wollte Kai wissen.

"Seit dem netten Experiment von Balkov schlafe ich lieber auf dem Boden, beziehungsweise der Matratze. Und frag jetzt bloß nicht, was das für ein Versuch war, Kai!", sagte Kais Gegenüber warnend, als dieser gerade den Mund öffnen wollte.

"Eigentlich wollte ich nur wissen, wer zuerst ins Bad geht."

"Oh. Was das angeht: Ladies first!"

"Du kannst mich mal."

\*\*\*\*\*